

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 22. November 1955

Blatt 2055

## 40 Jahre Österreichischer Städtebund

=====

### Vizebürgermeister Honay spricht morgen Mittwoch im Radio

22. November (RK) Vizebürgermeister Honay, der Geschäftsführende Obmann des Österreichischen Städtebundes, spricht morgen Mittwoch, den 23. November, von 22.40 bis 22.55 Uhr im zweiten Programm des Österreichischen Rundfunks über das Thema "40 Jahre Österreichischer Städtebund" und über den 11. Österreichischen Städtetag, der Ende der Woche in Graz stattfindet.

- - -

## Sonderschau Mariahilf einst und jetzt

=====

22. November (RK) Das Mariahilfer Heimatmuseum wird Samstag, den 26. November, um 10 Uhr vormittag mit der "Sonderschau Mariahilf einst und jetzt - 200. Geburtstag von W.A. Mozart" eröffnet.

Das Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4, Ecke Rahlgasse (Parterre), ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Kaninchenseuche bald vorüber  
=====

22. November (RK) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, ist in Wien in Kürze mit dem völligen Erlöschen der Kaninchenseuche zu rechnen. Die letzten Neuerkrankungen an Myxomatose sind vor ungefähr fünf Wochen gemeldet worden. Die Zahl von 165 verseuchten Gehöften zu Ende September, als die Seuche ihren Höchststand erreichte, ist auf vier Gehöfte zurückgegangen. Das Veterinäramt der Stadt Wien weist jedoch ausdrücklich darauf hin, daß die auf Grund der Myxomatose getroffenen Sperrmaßnahmen nicht auch gleichzeitig mit dem Erlöschen der Seuche aufgehoben werden können, da eine gewisse Zeit abgewartet werden muß.

- - -

Überreichung des Jugendbuchpreises 1955  
=====

22. November (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses fand heute vormittag die feierliche Überreichung des Jugendbuchpreises der Stadt Wien für das Jahr 1955 statt. Der Preis wurde nach dem Beschluß der Jury in diesem Jahr unter den beiden Werken "Die Männer von Kaprun" von Othmar Franz Lang, erschienen im Österreichischen Bundesverlag und "Der Weg des Bruders" von Georg Schreiber, erschienen im Verlag Jungbrunnen, geteilt. Darüber hinaus sprach die Jury den Werken "Die drei Hirtenkinder von Fatima" von Alma Holgersen, erschienen im Herold-Verlag, und "Servus Pinguin!" von Gerhard Stappen - Otto Huber, erschienen im Österreichischen Bundesverlag, besondere Anerkennung aus. Unter den 37 eingereichten Werken aus 13 Wiener Verlagen ragten die Illustrationen der Bücher von Alma Holgersen "Die drei Hirtenkinder von Fatima", Illustrator Tony Bachem-Heinen, und Erich Landgrebe "Unsere kleine Bahn", erschienen im Verlag Herder, Illustrator Marianne Richter, besonders hervor.

An der feierlichen Überreichung nahmen Vizebürgermeister Honey, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Lakowitzsch, Mandl, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschlager, Resch und Stadt-

schulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner teil. Mit dem 1. Satz des Streichquartettes von Joseph Haydn, ausgeführt vom Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien wurde das Programm eingeleitet.

Stadtrat Mandl beschäftigte sich in seiner Ansprache mit der schweren Bedrängnis, in die das gute Buch in den letzten Jahren durch die Konkurrenz von Film, Rundfunk, Presse und Bildzeitschrift gekommen war. Vor allem die Jugendliteratur drohte in einem Sumpf von Schmutz und Schund zu ersticken. Die beste Abwehr, so meinte Stadtrat Mandl, liegt auch hier wie immer im Angriff, in diesem Fall in der Produktion und in der größtmöglichen Verbreitung des guten Jugendbuches. Wir müssen uns im steigendem Maße bemühen, den Heranwachsenden ein Buchgut zu vermitteln, das ihren gesunden Sinn für das Abenteuer und für Spannung befriedigt, diese Momente aber mit ethischen und künstlerischen Werten verbindet. Die Stadt Wien hat schon mannigfaltige Versuche in dieser Richtung unternommen und wertvolle positive Beiträge geleistet. Der Stadtrat erinnerte daran, daß in den letzten Jahren die Zahl der Kinder- und Jugendbüchereien stark vermehrt wurde. Die Zahl der Kinderleser in den 44 Kinderbüchereien stieg von 2.000 im Jahre 1949 auf mehr als 15.000 im Jahre 1954. Ein weiterer Beitrag der Stadtverwaltung war die Stiftung des Jugendbuchpreises im Jahre 1954. Das preisgekrönte Buch muß in seiner geistigen Haltung und künstlerischen Gestaltung dem Auffassungsvermögen der Kinder vom 6. bis zum 14. Jahr entsprechen und imstande sein, das sittliche und ästhetische Empfinden unserer Jugend im positiven Sinne zu beeinflussen. Mit der Vergebung des Preises in Form eines Diploms ist ein Geldbetrag von 5.000 Schilling für den Autor verbunden. Die Stadt Wien widmet zusätzlich 15.000 Schilling zum Ankauf. Weiter erwerben die Städtischen Büchereien eine erforderliche Zahl von Exemplaren, und auch der Stadtschulrat sorgt dafür, daß das Buch in den Schülerbibliotheken eingestellt wird. Stadtrat Mandl teilte mit, daß für heuer 37 Bücher von 33 Autoren aus 13 Wiener Verlagen zu beurteilen waren. Der Stadtrat dankte den Verlagsanstalten für das Interesse, das sie durch die Teilnahme am Wettbewerb bekundet haben. Er teilte dann mit, daß die Jury nach reiflicher Erwägung einstimmig beschlossen hat, den Jugendbuchpreis 1955 zu gleichen Teilen an Othmar

Franz Lang für "Die Männer von Kaprun" und an Dr. Georg Schreiber für "Der Weg des Bruders" zu vergeben. "Ich freue mich", schloß Stadtrat Mandl, "den Autoren und den Verlagen der prämierten Bücher gratulieren zu dürfen. Uns allen wünsche ich, daß die Eltern den Ruf verantwortungsbewußter, um das geistige Wohl ihrer Kinder besorgter Kreise hören und so dem guten Jugendbuch seine Funktion als wesentlichem Erziehungsfaktor sichern mögen."

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Ansprache: "Wir wissen um die Macht des guten Buches, um die Macht des gedruckten Wortes. Es kann eine aufbauende Kraft sein, es kann aber auch eine zerstörende Gewalt darstellen. Die Wiener Stadtverwaltung ist auf den verschiedensten Gebieten vorbildlich tätig. Sie baut Wohnungen und moderne Straßen und versucht im allgemeinen das Leben der Wiener Bevölkerung leichter zu gestalten. Es ist aber auch notwendig, in diese Betreuung der Menschen das Geistige miteinzubeziehen. Das gilt vor allem für unsere Jugend, die das geistige und gesellschaftliche Antlitz unserer Stadt einmal formen und sich des kulturellen Erbes würdig erweisen soll. Das war mit ein Grund, der die Stadtverwaltung bewogen hat, den Jugendbuchpreis zu stiften!" In Vertretung des Bürgermeisters sprach Vizebürgermeister Honay den Autoren und den Verlagen zu ihrer Leistung seinen herzlichen Glückwunsch aus und hob hervor, daß die Jury weitere Jugendbücher besonders anerkannt hat. Dies zeigt, daß auf dem Gebiet des Jugendbuches ein reges Schaffen vorhanden ist.

Unter dem Beifall der Ehrengäste überreichte nun Vizebürgermeister Honay zuerst das Diplom an Othmar Franz Lang, dann an Dr. Georg Schreiber sowie an den Vertreter des Jungbrunnen-Verlages und den Vertreter des Österreichischen Bundesverlages. "Wir wollen hoffen", schloß Vizebürgermeister Honay, "daß auch im nächsten Jahr die Jury gute Bücher auswählen kann, die unserer Jugend dienen."

Den Dank der Preisträger sprach Dr. Georg Schreiber aus. Hierauf las Burgschauspieler Hans Thimig aus den mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichneten Werken. Mit dem 2. Satz des Streichquartetts von Mozart schloß die Feier.

Novellierung des Dienstrechtes der Beamten der Stadt Wien  
=====Anpassung an die abgeänderte Verordnung des Bundes

22. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch brachte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung die 9. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien ein. Wie aus den erläuternden Bemerkungen des Personalreferenten entnommen werden konnte, sind die Bestimmungen über die Anrechnung von Vordienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge für die Beamten der Stadt Wien im wesentlichen an jene angepaßt, die für die Beamten des Bundes gelten. Die Bundesregierung hat ihrerseits Bestimmungen über die Anrechnung von Behinderungszeiten sowie über die Fristen zum Einbringen der Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung und den Wirksamkeitsbeginn der Anrechnungen abgeändert. Mit der 9. Novelle soll das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien an die abgeänderte Verordnung des Bundes angepaßt werden.

Der Gesetzentwurf wird dem Wiener Landtag in seiner nächsten Sitzung zur Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Vizebürgermeister Honay - 64. Geburtstag  
=====

22. November (RK) Vizebürgermeister Honay, der heute seinen 64. Geburtstag feiert, war schon seit den frühen Morgenstunden Gegenstand zahlreicher Glückwünsche. In der Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung sprach ihm Vizebürgermeister Weinberger in seiner Eigenschaft als 1. Landeshauptmann-Stellvertreter die besten Wünsche im Namen dieser Körperschaft aus.

- - -

Wohnbauförderung durch Darlehen  
=====Wiener Landesregierung genehmigte bisher 82,5 Millionen Schilling

22. November (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Finanzen Resch bewilligte heute die Wiener Landesregierung ein Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz im Höchstausmaß von sechs Millionen Schilling für ein Großprojekt mit insgesamt 280 Wohnungen, von denen mit dem bewilligten Darlehen zunächst 40 Wohnungen errichtet werden sollen. Es handelt sich um die Baustelle 12, Tivoligasse - Schwenkgasse.

Die Gesamtsumme der bisher bewilligten vorgeschlagenen Darlehen erhöht sich damit auf 82,533.000 Schilling.

- - -

Wiener Landesregierung bewilligte neue Förderungsbeiträge  
=====

22. November (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 65.000 Schilling.

Die Wiener Mundus-Filmproduktion erhält 30.000 Schilling für "Götz von Berlichingen". Der Film ist als eine wertvolle Dokumentation anlässlich der Burgtheater-Eröffnung zu werten. Er stellt auch einen wertvollen Unterrichtsbehelf für sämtliche Schulen dar. Er wird in Wien bereits gezeigt und hat beim Publikum großen Anklang gefunden. Schon nach wenigen Tagen konnte "Götz von Berlichingen" im "Studio 1" den 10.000sten Besucher verzeichnen.

Die Biologische Station Wilhelminenberg erhält für die Fertigstellung des abendfüllenden Tierfilmes "Klare Augen" 20.000 Schilling. Das Vorhaben ist eine wissenschaftliche Leistung und muß im Interesse der Volksbildung begrüßt werden.

Der Verein zur Erhaltung und Förderung des Landstraßer Heimatmuseums erhält für die Einrichtung seines neuen Ausstellungsraumes einen einmaligen Förderungsbeitrag von 15.000 Schilling.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 22. November

=====

22. November (RK) Neuzufuhren Inland 6.151, Ungarn 1.686.  
Gesamtauftrieb: 7.837. Verkauft wurden 7.828, unverkauft 9  
Schweine aus dem Inland, Auslandschlachthof Wien: 304 aus  
Bulgarien, 119 aus Jugoslawien, 75 aus Rumänien, 101 aus Ungarn.

Preise: Extremware 13.90 bis 14 S, 1. Qualität 13.10 bis  
13.80 S, 2. Qualität 12.70 bis 13 S, 3. Qualität 11.50 bis  
12.60 S, Zuchten 11 bis 11.80 S, Altschneider 10 bis 11 S.  
Ungarische Schweine 12.25 bis 13.20 S.

Bei zum Teil lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware  
behauptet, 1., 2. und 3. Qualität verbilligte sich bis zu  
30 Groschen, ungarische Schweine verteuerten sich bis zu  
30 Groschen.

- - -